

Von Institution zu Interaktion: Partizipative und praxisnahe Ausbildung in den Künsten

AEC-Kongress und Generalversammlung, 4.–7. November 2026

an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg

Seien Sie dabei – in Hamburg

Der AEC-Kongress 2026 in Hamburg lädt die Gemeinschaft der Höheren Musikausbildung dazu ein, gemeinsam zu erkunden, wie Musikhochschulen ihre Rolle als aktive, vernetzte und handlungsfähige Akteure im heutigen kulturellen Ökosystem stärken können. Im dynamischen kulturellen Umfeld Hamburgs bringt der Kongress Leitungspersonen, Lehrende, Studierende, Forschende, Künstlerinnen und Künstler sowie Kulturfachleute zusammen, um darüber nachzudenken, wie Institutionen über ihre traditionellen Grenzen hinauswirken und sich stärker mit der Gesellschaft, dem Berufsfeld und einer sich rasant wandelnden Welt vernetzen können.

Die Kongressthemen im Überblick

Das Kongressprogramm gliedert sich in drei miteinander verbundene Themenbereiche.

Das erste Thema, **Innovating Classical Music**, untersucht, wie die Höhere Musikausbildung auf veränderte künstlerische, technologische und berufliche Rahmenbedingungen reagieren kann. Die Veranstaltungen befassen sich mit neuen Perspektiven für die klassische Musik, unternehmerischen und interdisziplinären Ansätzen, digitaler Transformation und Künstlicher Intelligenz, künstlerischer Forschung sowie einer stärkeren Vernetzung zwischen Musikhochschulen, Publikum und dem weiteren Kultursektor.

Das zweite Thema, **Comprehensive Learning and Teaching**, widmet sich der Gestaltung von Lernumgebungen, die Musikerinnen und Musiker auf nachhaltige und lebenslange berufliche Laufbahnen vorbereiten. Das Programm behandelt innovative Lehrmethoden, Wohlbefinden und Resilienz, Diversität und Inklusion, dekoloniale Perspektiven, künstlerische Forschung, die vorhochschulische Ausbildung sowie die reflektierte Integration neuer Technologien in Lehre, Lernen und Leistungsbewertung.

Der dritte Themenbereich, **Leadership and Strategy in the Higher Music Education Sector**, beschäftigt sich mit der Frage, wie Institutionen durch kooperative Führung, strategische Partnerschaften, inklusive Governance, organisatorische Resilienz sowie einen verantwortungsvollen Umgang mit Innovation und digitaler Transformation nachhaltige Veränderungen gestalten können. Ziel ist es, Musikhochschulen auch in einer zunehmend vernetzten Welt relevant und zukunftsfähig zu halten.

Der Kongress bietet erneut eine starke Plattform für die Stimmen der Studierenden. Ihre Initiativen und Perspektiven stellen etablierte Praktiken infrage und leisten einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung der Zukunft der Höheren Musikausbildung.

Ein Kongress, der von Beteiligung lebt

Ganz im Sinne des diesjährigen Mottos „**Talk Less, Participate More**“ legt der Kongress 2026 einen noch stärkeren Schwerpunkt auf Partizipation und gemeinsames Gestalten. Ergänzend zu inspirierenden Keynotes und Podiumsdiskussionen erwartet die Teilnehmenden ein vielfältiges Programm aus Workshops, Co-Creation Spaces, interaktiven Brainstorming-Sessions, Fallstudien und Posterpräsentationen. Diese wurden von Kongressteilnehmenden entwickelt und vom AEC-Kongresskomitee im Rahmen des ersten **AEC Congress Call for Contributions** ausgewählt. Die verschiedenen Veranstaltungsformate fördern den Dialog, das gemeinsame Experimentieren und den Austausch neuer Ideen.

Wie jedes Jahr bietet der Kongress darüber hinaus zahlreiche Möglichkeiten zum Networking, Live-Musik, künstlerischen Erlebnissen und informellen Gesprächen. Ergänzt wird das Programm durch das Information Forum, regionale Treffen sowie die AEC-Generalversammlung.

Seien Sie vom 4. bis 7. November 2026 in Hamburg dabei und werden Sie Teil eines Kongresses, der nicht nur über die Zukunft der Höheren Musikausbildung spricht, sondern sie gemeinsam gestaltet.